

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg

und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 104.

Freitag, den 24. December.

1858

Bekanntmachung,

die Ausgabe der Stadt Frankenberg betreffend,
vom 15. November 1858.

Wir, Johann, von Gottes Gnaden König von Sachsen u. u. u.

thun hiermit kund und wissen, dass Wir, nachdem von dem Stadtrathe zu Frankenberg, unter Zustimmung der dasigen Gemeindevertreter, die Eröffnung einer Anleihe von Bierzig Tausend Thalern gegen jährliche Verzinsung mit Vier und Ein Dritttheil vom Hundert und Ausgabe von auf den Inhabern lautenden, Seiten des letzteren unaufkündbaren, übrigens in jährlichen Raten anzulösenden Schuldscheinen beschlossen worden, hierzu unter den deshalb festgestellten Bedingungen auf Vortrag Unserer Ministerien des Innern und der Justiz, Unsere Genehmigung ertheilt haben.

Auch haben Wir den gedachten Schuldscheinen die rechtlichen Vorzüge der inländischen Staatspapiere, welche diesen in Betreff des Verfahrens wegen vernichteter oder sonst abhanden gekommenen dergleichen Papiere, sowie den dazu gehörigen Binscheinen und Binscheine in den Rescripten vom 25. Juli und 29. November 1777, ingleichen vom 28. Juni 1791 (Cod. Aug. Fortschg. II. Abth. 2 S. 23, 74, 902) und in der Verordnung vom 6. October 1824 (Ges. Samml. S. 195) zugestanden sind, dergestalt verliehen, daß diese Bestimmungen auch auf die Papiere der erwähnten Anleihe in Anwendung zu bringen sind, und soll hiessalls das Mortificationsverfahren vor dem Gerichtsamte Frankenberg stattfinden.

Hiernach haben sich Unsere Collegien, Gerichtsämter und Obrigkeiten, sowie sonst Jedermann, dem es angeht, gebührend zu achten.

Dresden, am 15. November 1858.

(L. S.)

Johann.

Friedrich Ferdinand Freiherr von Beust.
Johann Heinrich Ernst v. d. Gr.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz und Verordnungsblatte S. 1 erschienen

das 101. Stück

enthaltend:

- No. 99. Verordnung, den auf die Jahre 1859 und 1860 eintretenden theilweisen Wegfall der außerordentlichen Beihilge zur Stempelsteuer, ingleichen den bei Befreiungen zu verwendenden Stempelbetrag betreffend, vom 9. December 1858;
No. 100. Verordnung zur Erläuterungen der wegen der Schifferprüfungen und sonst unter dem 14. Juli 1853 erlassenen Verordnung, vom 30. November 1858;

No. 101. Gesetz, einige weitere Abänderungen und Ergänzungen bei der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend, vom 9. December 1858;

No. 102. Verordnung, die Ausführung des nutgebachten Gesetzes betreffend, vom 9. December 1858; und zu Jedermanns Einsicht sowohl hier im Rathhause angeschlagen, als auch im Gasthof zum schwarzen Kopf, sowie in der Sobr'schen und Wernhold'schen Schankwirthschaft ausgelegt worden was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 23. December 1858.

Der Stadtrat,
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei dieser Sparkasse wird im heurigen Jahre nur noch nächsten Montag, den 27. Decbr., erpedit. Von diesem Tage ab bleibt die Kasse, des Rechnungsabschlusses halber, bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen.

Zugleich wird die pünktliche Abführung der zum 31. Decbr. fälligen Zinsen erinnert, welche Letzteren an jedem Wochentage in der Wohnung des Cassiers, Herrn A. Rosleben, angenommen werden. Kopitale, deren Zinsen bis zum 30. Januar 1859 nicht abentrichtet sind, werden wir für mahn- und klagbar erachten.

Frankenberg, den 20. Decbr. 1858.

Die Sparkassen-Verwaltung.
C. G. Rosberg, Vorst.

Gewerbeverein

Mittwoch, den 29. December 1858, Abends halb 8 Uhr, im Wagner'schen Saale.

Vorträge:

- 1) Ueber die naturgemäße Behandlung der Kinder in den ersten Lebensjahren von Hrn. Dr. Schilling.
- 2) Gewerbliche Klagelieder von Frankenberg vom Bürgermeister Melzer.
- 3) Ueber das Associationswesen von Hrn. C. F. Schmidt jun.

Außer den Vereinsmitgliedern sind zu dieser Vereinsversammlung auch Gäste willkommen.

Der Vorstand.
Bürgermeister Melzer, Vors.

Generalversammlung der Scheibenschützen

den 1. Weihnachtsfeiertag, Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Nögler.

Das Directorium.

Möbels & Rohrstühle

sind stets vorräthig bei

Robert Schaal, Tischler,

wohnhaft in Herrn Schreiber's Haus am Markt in Frankenberg.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge gelegentlich, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angefordert, zu gleichen Preisen zu haben.

Sa
Eing
7. Ubr
Sa

Fi
und
festes
Mau
für
unter
word
durch
Ges
Conc
um
wend
Der

Sachsenburger Krankenunterstützungsverein.

Sämmtliche Mitglieder des obengenannten Vereins werden hiermit ersucht, die letzte diesjährige Einzahlung der Cassenbeiträge mit Einschluß der Begräbnisgelder den 30. December 1858 von Abends 7 Uhr an im Vereinslocal zu bewirken.
Sachsenburg, den 22. December 1858.

Carl Gottlob Kunze, der Zeit Vorstand.

W e i h n a c h t e n .

Luc. 1, 46. 47.

Die Tage sind so tief und dunkel,
Die Herzen aber sind so licht,
Woher der Glanz, der lieblich funkelt
Auf jedem Menschenangezicht.

Die Luft erstarrt in kalten Flocken,
Und durch die Herzen haucht's so warm.
Woher dies liebende Frohlocken
Bei Jung und Alt, bei Reich und Arm?

Im Feld und Walde tiefes Schweigen,
In allen Herzen Lust und Klang.
Woher, woher der Jubelreigen,
Der übervolle Liederdrang?

Das ist dein segensvoll Erscheinen,
Du heißersehntes Himmelskind,
Von dem herab auf all' die Deinen
Ein Strom von Lebenswundern rinnt.

Sie wandeln durch die Nacht der Erde,
Doch ist ihr Auge licht und klar,
Sie steh'n in Arbeit und Beschwerde,
Doch sind sie fröhlich immerdar;

Und wenn die Lieder all' verklingen
In jedem Hain, in jeder Brust:
Sie werden Tag und Nacht dir singen,
Der ihre Lieb' ist, ihre Lust.

D e r t l i c h e s .

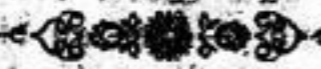
Frankenberg, 22. Decbr. Eine würdige und erhebende Vorfeier des heiligen Weihnachtsfestes fand am heutigen Abend innerhalb unsrer Mauern statt. Es war dies die Christbescherung für arme Kinder, die Seiten des Stadtrathes unter Mithülfe der Armenpfleger ins Werk gesetzt worden war. Die Liebesgaben, welche theils durch freiwillige Beiträge, theils durch ein vom Gesangsverein und Stadtmusikchor veranstaltetes Concert zusammengekommen waren, reichten hin, um 150 Kindern eine reiche Bescherung an notwendigen Bekleidungsstücken aller Art zu bereiten. Der Act der Bescherung ging im Wagner'schen

Locale, unter Theilnahme der Herren Geistlichen und Lehrer, der Mitglieder der städtischen Collegien, der Armenpfleger und vieler anderer Freunde unsrer Armen vor sich. Eingeleitet wurde dieselbe durch den Gesang des Liederbuches: „Freue mich in dir!“ worauf Hr. Sup. Dr. Lorenner in erhebender Ansprache sich an die der Liebesgaben barrende Kinderschaar wendete, und Worte frommer Ermahnung an sie richtete. Daran reihte sich der Gesang des Verses: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott!“, nach dessen Beendigung Hr. Bürgermeister Melzer einige Mittheilungen über die Höhe der eingegangenen Liebesgaben und die dafür beschafften Bescherungsgegenstände den Anwesenden machte, auch Worte des Dankes im Allgemeinen, insbesondere aber an die Herren Armenpfleger für ihre treue Mithülfe damit verknüpfte. Nachdem nun die Kinder die auf den langen Tischen unter bestimmten Nummern für sie niedergelegten Geschenke in Empfang genommen hatten, scharten sich dieselben noch um den reichbehängenen großen Weihnachtsbaum, der inmitten des Saales aufbereitet worden war und einen hellen Lichterglanz über die Versammlung erstrahlen ließ. Auch von seinen Gaben fiel jedem der erstreuten Kleinen noch ein bescheiden Theil zu, worauf dieselben hochvergnügt nach Hause eilten. Auch die große Zahl der übrigen Anwesenden entfernte sich, innig erfreut. Waren sie doch Zeuge eines Actes inniger und frommer Bruderliebe gewesen, um den unser Hr. Bürgermeister Melzer sich große Verdienste erworben hat.

Frankenberg, 22. Decbr. Die gestern und heute im Sitzungszimmer des hiesigen Stadtrathes veranstaltete gewesene Ausstellung der Arbeiten aus hiesiger Strick- und Nähschule legte ein höchst günstiges Zeugniß für dieses, unter der umsichtigen Leitung des Hrn. Fabrikant C. F. Schmidt stehende, segensreiche Institut unsrer Stadt ab. Dieselbe documentirte die Berufstüchtigkeit und Treue der an der Anstalt wirkenden Lehrkräften sowohl, als den Fleiß der in ihr unterrichteten Schülerinnen. Die ausgestellten Sachen waren Gegenstände der mannichschsten Art, welche die Schülerinnen als Christgeschenke für die Ibrigen gearbeitet hatten. Wie wir mit Freuden vernehmen,

ist es. Hr. Fabrikant Schmidt hat gelungen, für die Aemtern und die künftigen Bediungen der Anstalt eine Christbescherung zu veranstalten. Dank und Ehre ihm für sein treues und anopferndes Wollen!

Frankenberg, 24. Decbr. So viel sich jetzt übersehen läßt, wird die Gesamtzahl der hiesigen Bewohnerschaft bei der am 3. Decbr. v. J. geschätzten Aufnahme etwas über 7800 betragen haben. Es ergiebt sich somit in den drei letzten Jahren ein Zuwachs von etwas über 2 Procent, was, bei höherem Feinwunde, wenn nicht in der neuesten Zeit der Wohnungslosigkeit eine Anzahl hiesiger Familien glücklich hätte, Ankerkommen in der benachbarten Landstadt zu suchen. — Nach Ausweis der amtlichen Bekanntmachung an der Spitze des heutigen Blattes hat die beabsichtigte Anleihe von 40000 Thlr. zur Errichtung der städtischen Gasanstalt hieselbst die allerhöchste Genehmigung erhalten. Dem Vor der betregten Anstalt im nächsten Jahre dürfte somit nichts mehr entgegenstehen.



B e r m i s s t e s.

Zwickau, 20. December. Johann Gottlob Kutschke, welcher, wie seiner Zeit gemeldet worden, am Vormittag des 15. Januar v. J. die Günther'schen Eheleute in Kallenberg ermordet und verhaftet hatte, am Abend des 18. desselben Monats in Freiberg verhaftet und danach an das kaiserlich Schönburg'sche Justizamt zu Eichenstein abgeführt worden war, ist durch Erkenntniß des königlichen Appellationsgerichts hier zum Tode verurtheilt worden.

Aus Rosswein hört man durch Neue Mittheilungen über den entsprungnen Sträfling Schneider, denen auch zuweilen ein gewisser Humor nicht fehlt. So läßt sich vor kurzer Zeit ein junges Mädchen aus der sogenannten Casinogesellschaft zu Randorf von einem jungen Manne, der ihr unbekannt, nach Hause begleiten und erklaunt nicht wenig, als dieser ihr beim Abschied sagt: „Schneider hat Sie nach Hause gebracht.“ — Auf Anordnung der Amtshauptmannschaft müssen Nachts in jedem Orte, im Verhältniß zu seiner Größe, Wachen aufgestellt werden.

Altenberg, 19. Decbr. Eine schauerliche Nacht liegt hinter uns! Ein förmliche Orkan wüthete, Erdbeben waren vernehmlich und es schien, als lägen alle Elemente mit einander im Kampfe. Man hört, daß Familien sich aus den Schlafkammern flüchteten und in Stuben u. eine Zu-

fluchtstätte suchten. Die Dächer haben hier und da sehr gelitten, Fenster sind zerbrochen und mehrere Wohnhäuser zerrissen. Noch heute und trotz der Stärke und Macht eine ähnliche unruhige Nacht vorzubereiten.

In Ragedube ist ein Veteran von 96 Jahren gestorben, der noch 1 1/2 Jahr unter den Fahnen Friedrichs des Großen gedient hat.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 1. Weihnachtsfeiertage früh 9 Uhr hält die Mettenpredigt Herr Dr. Bruder. Vormittags predigt Herr Sup. Dr. Körner über Luc. 2, 1-14. Nachmittags Herr Dial. Lange über Mat. 2, 11-14. Am 2. Feiertage früh 7 Uhr ist Communion, wobei Herr Sup. Dr. Körner die Beichtrede hält. Vormittags predigt Herr Rector Moritz aus Kommasch über Luc. 2, 15-20. Nachmittags Herr Dial. Lange über Hebr. 1, 1-6.

Kirchenmusiken: 1. Feiertag Vormittags von J. Otto. Nachmittags von Mozart. 2. Feiertag Vormittags von J. Otto.

Geborene:

Friedrich Ferdinand Wegler's, Kattundr. h., S. — Heinrich Joseph Großer's, Färbermstr. h., S. — Karl August Kneifel's, B. u. Schuhmachersmstr. h., S. — Karl Friedrich Behner's, Handarbeiters h., S. — Karl August Lindner's, B. u. Wbemsstr. h., S. — Karl Gottfried Pönig's, B. u. Tischlermstr. h., S. — Friedrich August Förster's, Wärrers h., S.

Getraute und Gestorbene: vacat.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Gestorben:

Juv. Johann Daniel, Johann Gottfried Schmidt's, Gutsbesizers in Sachsenbühl, S., 27 J. 2 M. 11 T., am Scharlachfieber. — Karl Christian Leichter's, Wärtnerauszügler in Schönborn, 66 J. 1 M. 8 T., an Altersschwäche.

Brustgrau,

von G. A. W. Mayer in Breslau, in Flaschen zu 15 Ngr. und 1 Thlr. ist stets vorräthig bei

F. A. Zöllner & Sohn.

Beste der Berliner Systematischen Zeichen-Schule für Lehrer und zum Selbstunterricht

von Wilhelm Hermes, a. 6 Ngr., und in sehr großer Auswahl vorräthig bei

C. G. Rossberg.

Theerseite

in vorzüglicher Qualität, a 5 Ngr. das Paquet, empfiehlt

C. G. Rossberg.

Un
nir
Pfl
und
billy
Raf
Cen

D
über
sten
Gän
Ger
J.
zu
besö
derer
Gor



in R
bis

in d
dig
füße
und



2 M
ich
g
2 B
Mar

EMPFEHLUNG

Feinsten Mund und Art, Caviar, Braten, Anchovis, Capern, Parmesanase, marinirte Seringe, türkische und andere billige Pflaumen, Anismandeln, Wätsche, Para- und Lamperts-Rüffe, Choeladen, frische billige trockene Gemüse, gebrannten Mocca-Kaffee, Nürnberger Lebkuchen, besten Senf empfiehlt

Carl Boettcher am Markt

Anger

Der 49ste Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten älteren und ausgezeichneten neuen Blumen, Gemüse und Feld-Sämereien, Pflanzen, Frucht-Eränder, Georginen etc. liegt bei Herrn

J. G. Reinhardt in Frankenberg zu gefälliger unentgeltlicher Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im December 1858.

G. Platz & Sohn.

Liebhabern von reellen alten und abge-lagerten Cigarren diene hiermit die freundliche Einladung, zum bevorstehenden Feste mein assortirtes

Cigarren-Lager,

in Kisten von 250 Stück zum Preis von 27 Thgr. bis zu 7 1/2 R., zu benützen.

Carl Boettcher am Markt.

Gesundheitssohlen, (Sichtsohlen)

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten (daher besonders für Schweißfüße zu empfehlen sind), sind wieder angekommen und verkauft solche a Paar 4 Thgr.

W. J. M. Steiner

Da bei Weihnachten an mein sämmtliches

Schnittwaaren-Lager

2 Monate in meiner Behaltung steht, so empfehle ich es hiermit zur geneigtesten Beachtung.

Frankenberg, den 23. Decbr. 1858.

C. F. Uhlig's Wittwe.

Zum Weihnachts-Heiligabend halte ich auf dem Markte feil.

ANNUNZIO.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste werden verschiedene Schnitt- und Modewaaren zu herabgesetzten Preisen verkauft von

H. G. Schumann, Mühlweg, No. 11b.

Auch kann ich zu den Christmarkttagen mit Schnittwaaren auf dem Markte, neben Herrn Gutsmuthsmeister, hantiren.

Mandelkleien-Seife

als vortzgliches Mittel, vermindert ihre Schönheit der regelmäßigen Gebrauch die Haut nicht weiß und hart zu machen und zu erhalten empfängt und empfiehlt

Robert Schweizer

Ausgewähltes fettes

Mastochsenfleisch

ist von heute an, das a. 3 Mgr. 4 Pf., zu haben bei

August Fleischer

Frische Dresdner Ruz- oder Würstchen ist angekommen und empfiehlt solche

S. Ruhn

Französisches Briefpapier, Feinen bunten Damen- und Goldsiegel-lack, sowie elegante Devisenoblaten und Blausand

empfehlen C. G. Hübner

Dank

Raum zurückgelassen voll dem Grabe unserer innigstgeliebten Tochter, Amalie Theresie beiseit. Schumann, hat uns nach dem Rathe des Un-ersforschlichen nach der harten Schlag getroffen, auch unsern guten Sohn, Johann Daniel, durch das Scharlachfieber zu verlieren. Unser Schmerz ist groß! Doch lindernenden Balsam in unsere tiefen Wunden, woblühenden Trost für das bekümmerte Herz fanden wir in der abgemessenen Theilnahme, welche sich besonders gestern, an seinem Begräbnistage laut kund gab. Aus der Nähe und Ferne wurde er mit so vielen Denkmälern der Liebe beschenkt, daß er ganz in Blumen und Kränze eingehüllt im Sarge lag. Unsern herzlichsten Dank dafür öffentlich auszusprechen, halten wir für heilige Pflicht. Gott behüte Sie vor ähnlichen Brandfällen

Sachsenburg, den 21. Decbr. 1858.

Johann Gottfried Schmidt und Frau.

Der Andenken

am 17. December in seinem 28. Lebensjahre
selig entschlafenen Jugendfreundes

Jov. Johann Daniel Schmidt

in Sachsenburg.

So bist Du denn von uns geschieden, Du theurer Freund und Jugendgenosse, um nie wieder zurückzukehren in unsern Kreis! Der Pesthauch einer bösen Krankheit, die Dich überkam, vergiftete schnell Deine so frische Lebensblüthe, welkte sie und ließ sie herniederfallen in ein frühes Grab! Mit den Thränen Deiner tiefbetäubten Eltern und Geschwister zugleich fließen auch die Zähren Deiner trauernden Freunde, denen Du durch Deine Biederkeit und Herzengüte, durch Deine Liebe und Treue so unendlich theuer warst und so unvergessen bleiben wirst! Während wir aber um Deinen frühen Hintritt weinen und klagen, ist Dir wohl! Du bist wieder vereint mit Deiner nur wenige Wochen Dir im Tode vorangegangenen theuern Schwester, und lebst nun mit ihr in der ungestörten Wonne des Himmels! O bitte Du mit ihr vereint den Vater der ewigen Liebe, daß er durch seinen tröstenden Genius herabsende, der heilenden Balsam tränke in der Deinen wunde Herzen! Lebenslang werden wir Dein Gedächtniß treu bewahren, bis auch wir wieder mit Dir vereint sein werden, dort, wo kein Geschrei und keine Klage, aber auch keine Trennung mehr sein wird.

Zu schnell, ach! wardst Du uns entzissen,

Du, der's mit uns so gut gemeint.

So manches Herz wird Dich vermissen,

Denn Du warst ein bewährter Freund;

Du mußt zu früh von uns geh'n —

Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n!

Zu früh schlug diese bittere Stunde,

Die Dich aus unsrer Mitte nahm;

Doch tröstend tönt aus unserm Munde:

„Was Gott thut, das ist wohlgethan!“

Dies Wort stillt unser banges Fleh'n —

Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n!

Wie pilgern noch in Erdenlanden

Und warten, bis der Herr uns ruft;

Doch Du bist nun von allen Banden

Befreit, ruhst sanft in Deiner Gruft.

Dein Geist fühlt Heimathslüfte weh'n, —

Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n!

So wie der Herr einst auferstanden

Und aus dem Grabe ging hervor,

So laßt Gott uns're Grabeshanden,

Wenn einst verthut der Engelwort:

„Ihr Lobten, ihr sollt aufersteh'n!“

Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n!

Verflüchtet! Blicke zu dem Grabe,

Das Deine Hüfte hier umschlingt,

Vom Kinde bis zum Greis am Stabe —

Sieh', wie der Schmerz ihr Herz durchdringt,

Und Alle sprechen, die hier steh'n:

„Ach ruhe sanft auf Wiederseh'n!“

Dein Geist umschwebe Deine Lieben

Und sende ihnen Tröstung zu;

Was konnte sie wohl mehr betrüben,

Als daß Du gingst zur ew'gen Ruh'!

Sie schau'n Dir nach in jene Höh'n;

Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n!

Sachsenburg, den 22. Decbr. 1858.

Deine trauernden Freunde

W. C., C. C., F. D., A. C.

Dank.

Den lieben Freunden, welche am vergangenen Sonntage unsere gute Gattin und geliebte Mutter, **Christiane Amalie** geb. **Gleich**, so liebevoll zu Grabe trugen, so auch denen, welche ihren Sarg schmückten und Allen, welche aus herzlicher Theilnahme, die uns so tröstend und beruhigend war, sie zur Ruhe begleiteten, bringen wir hiermit unsern innigsten Dank. Gott segne Sie!

Ruhe sanft in Deinem kühlen Grabe,

Ruhe sanft, Du gute Mutter!

Deine Leiden haben nun ein Ende,

Du gingst rubig zu dem Vater hin.

Deine Augen sahen nicht die Thränen

Deiner Kinder an dem Grabe wein'n —

Laßt uns auf zum Vater schauen,

Denken, daß es kann nicht anders sein!

Segnend, Vater, schau auf uns nieder,

Weinen Kindern, die du mir verließest;

Segne du mein väterlich Bemühen,

Sie zum Himmel weise zu erziehen.

Sachsenburg, den 22. Decbr. 1858.

Karl August Hirth mit seinen 9 Kindern.

EMPFEHLUNG.

Das Schnürleiber-Geschäft

von

A. Gerbeth,

Damenkleiderversertiger, wohnhaft bei Hrn.

Handelsweber Kluge in der Rathhausgasse,

empfiehlt als Festgeschenke für bevorstehende Weib-

nachten die Gegenstände seines reichhaltigen Lagers

und bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige

Berücksichtigung.

Die Geburt Jesu,

bildlich dargestellt in von mir selbst aus Holz gearbeiteten Figuren, ist im Saale des Hrn. Schenkwirth Reichelt in Frankenberg aufgestellt, vom 1. Feiertage bis zum hohen Neujahr täglich von 5 Uhr Abends an gegen ein Eintrittsgeld von 1 Rgr. für die erwachsene Person und 5 S. für jedes Kind zu sehen. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch.
Paul aus Dachsdorf.

Turnverein.

Alle zum Turnverein Gehörenden haben ihre Steuern bis zum 31. Decbr. 1858 abzuführen, widrigenfalls nach § 8 der Statuten verfahren werden wird.

W. Bötkel,
Kassirer.

E. J. Kandel,
d. B. Vors.

Nächsten zweiten Feiertag, den 26. Decbr., von Mittags 12 — 2 Uhr, pünktliche Einzahlung der fälligen Steuerbeiträge und Reste zur Vereins-Krankenkasse beim Kassirer Herrn Eduard Bormann.

Einladung. Den zweiten Feiertag wird im Kuchenhause öffentliche

Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

F. S. Bogelsang.

Gasthof „3 Mosen“.

Bevorstehende Weihnachtsfeiertage lade ich zu einem köpfschen gutem Lager- und einfachem Bier, sowie zu verschiedenen Speisen ergebenst ein.

Auch findet am zweiten Feiertage öffentliche Tanzmusik statt.

Gastwirth Landelen.

Schießhaus Frankenberg.

Morgen, den ersten Weihnachtsfeiertag:

CONCERT,

gegeben von dem Stadtorchester.

Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst


F. Schied.

Gasthof zur Fischerschenke.

Den zweiten Feiertag zur Tanzmusik nach dem Nachmittags-Gottesdienst bis Nachts 12 Uhr, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, sowie

einem köpfschen gutem Baittschen und einfachem Bier bestens aufwarten werde, lade ich ergebenst ein.
Julius Wende.

Einladung.

 Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß während der Weihnachtsfeiertage für gutes einfaches Köbener und acht Nürnberger Bier, sowie für ausgezeichneten Brag bestens gesorgt ist und bittet um zahlreichen Besuch.
C. Kersch.

Grosser Boule

für unverheirathete junge Leute

Montag, den 3. Feiertag, Nachmittags, wobei Hasen und Stollen ausgespielt werden sollen.

Es ladet hierzu alle seine Söhne und Freunde ergebenst ein

C. F. Linde.

EINLADUNG.

Am zweiten Feiertage findet im Gasthose zu Oberlichtenau öffentliche Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

Gastwirth Schumann.

Unserm Freunde, Herrn Woldemar Claus, gratuliren wir zu seinem 23. Geburtsfeste und rufen ihm ein dreifaches Hoch!

Frankenberg, den 24. Decbr. 1858.

S. B. F. A.

Meinem lieben W. heute!

Soviel Dorn'n ein Rosenkrod,

Soviel Haar' ein Ziegenbod,

Soviel Floß' ein Pudelhund,

Soviel Jahre bleib' gesund.

Der Schurrbart.

Lagisvermiethung.

Eine Oberstube nebst Stubenkammer ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Wo ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Neujahrskarten

in den verschiedensten Qualitäten, ernst und scherzhaft, sind in sehr großer Auswahl vorrätzig bei
C. G. Rossberg.

Einladung.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag wird auf meinem Saale

öffentliche Tanzmusik gehalten, zu welcher ich herzlich einlade.

August Wagner.

Zur öffentlichen Tanzmusik

den zweiten Weihnachtsfeiertag auf meinem Saale lade ich freundlichst hierdurch ein

Wilhelm Hägler.

Öffentliche Tanzmusik

am Sonntag den 2. Feiertag

wobei ich mit Säulen, Planntuchen, div. guten Getränken und verschiedenen warmen Getränken bestens aufwarten werde.

Es bittet freundlichst um zahlreichen Besuch
C. F. Linde.

EINLADUNG.

Bevorstehende Feiertage lade ich zu Löbauer und gutem einfachen Bier freundlichst ein.

Auch wird den ersten Feiertag öffentliche Tanzmusik bei mir gehalten, zu welcher ich ebenfalls ergebenst einlade und um zahlreichen Besuch bitte.

Gustav Richter in Merzdorf.

Einladung.

Zur öffentlichen Tanzmusik den zweiten Feiertag lade ich ganz ergebenst ein die

Witwe Wittich in Hausdorf.

Zur öffentlichen Tanzmusik

den zweiten Weihnachtsfeiertag im Gasthose zu Obermühlbach lade ich hiermit herzlich ein

Witwe Hummisch.

Ergebenste Einladung.

Zur öffentlichen Tanzmusik den zweiten Weihnachtsfeiertag in der Schenke zu Altenhain lade ich ganz ergebenst ein

der Schenkwirth Julius Nuttloff.

EINLADUNG.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag öffentliche Tanzmusik im Gasthose zu Merzdorf. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Gastwirth Enghardt.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. G. Böhler in Gropfensberg.



Den zweiten Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an im Gasthose zu Sargenfließ lade ich ergebenst ein
Herrmann.

Bevorstehende Feiertage

werde ich mit einem köpfschen Baisch, Neubairisch, Weißbier, Lager- und ausgezeichnetem einfachen Bier, desgleichen mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten. Den zweiten Feiertag, von Nachmittags 3 Uhr an, findet öffentliche Tanzmusik

mit gutbesetztem Orchester statt. Um zahlreichen Zuspruch bitte
Seiler im Hammer.

Erholungs-Gesellschaft.

Gesellschaftsabende: am 1. und 2. Feiertage.
Der Vorstand.

Marktpreise.

Chemnitz am 22. Decbr. Weizen (neues Gewicht 150 - 168 Pfd.) 6 Thlr. bis 6 Thlr. 25 Ngr. Roggen neu (149 Pfd.) 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr. Roggen alt (149 - 159 Pfd.) 4 Thlr. 15 Ngr. bis 4 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. Gerste (130 - 140 Pfd.) 3 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. bis 3 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. Hafer (85 - 94 Pfd.) 1 Thlr. 27 Ngr. bis 2 Thlr. 1 Ngr. Erbsen 1 Thlr. 19 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Kanne Butter 195 Pf. bis 205 Pf. Roßwein, den 21. Decbr. Weizen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. Roggen 2 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. bis 5 Thlr. 15 Ngr. Gerste 2 Thlr. 20 Ngr. bis 3 Thlr. Hafer 1 Thlr. 20 Ngr. bis 2 Thlr. Die Kanne Butter 172 Pf. bis 192 Pf.

Leipziger Course am 22. Decbr. 1858.

Kronen 9 1/2 5 Ngr. Louisd'ors 9 1/2 4 Ngr. Stück 5 1/2 14 Ngr. Imperiale a 5 Ro. Stück 5 1/2 14 Ngr. Holländische Ducaten 5 1/2 Stück 3 1/2 4 Ngr. 5 1/2 Stück 4 1/2 4 Ngr. Bresslauer und Passir-Ducaten Conventions-Species u. Gulden 20-Kreuzer 100 1/2 19 1/2 Kreuzer 97 1/2 19 1/2 Wiener Banknoten in 20 fl. F. 150 fl. 108 1/2 40. n. Oest. W. do. 98 1/2 40. Noten ausl. Banken, ohne Auswechsl.-Casse an hiesig. Place 100 1/2 19 1/2 100 1/2 19 1/2

Das nächste Sonntagsbad ist frek.